

L. Delisle, H. O m o n t, Ph. L a u e r und J. P o r c h e r angewiesen. Die großen Collectionen und die französischen Hss. der Pariser Nationalbibliothek sind in den letzten beiden Generationen gut verzeichnet worden. Daneben haben die französischen Bibliothekare das große Werk der Handschriftenbeschreibung für die Bibliotheken in den Départements vollbracht, eine Leistung, die viel geduldige Arbeit erfordert hat und besonders der Zähigkeit und Ausdauer von H. O m o n t zu verdanken ist. Die lateinischen Hss. der Pariser Nationalbibliothek waren neben diesen großen Unternehmungen zu kurz gekommen, ja, sie sind direkt vernachlässigt worden. Um so gespannter greift man nun zu den beiden ersten Katalogbänden, die unter der Leitung von Philippe L a u e r veröffentlicht wurden und die Mss. lat. 1—2692 umfassen: *Catalogue général des manuscrits latins, publié sous la direction de Ph. L a u e r* I (nos 1—1438); II (nos 1439—2692), Paris 1939—40, Bibliothèque nationale, VIII u. 545; II u. 582 S. Trotz jahrzehntelanger Arbeit an diesen Hss. erweist sich jedoch die Beschreibung an vielen Stellen als nicht ausreichend, sowohl was den Inhalt wie besonders auch die Altersbestimmung so mancher Hs. angeht. Es ist daher für A. V e r n e t ein Leichtes gewesen, in seiner Besprechung in der BECh. 102 (1941) 254—267 noch viele Nachträge zu bringen. Für die Weiterführung des Katalogs der lateinischen Hss. steht dem Direktor J. P o r c h e r jetzt ein großer Mitarbeiterstab zur Verfügung, so daß begründete Hoffnung besteht, daß die folgenden Bände, die sowohl die Mss. lat. wie auch die Nouv. acqu. lat. umfassen sollen, bessere und zuverlässigere Führer sein werden als die beiden ersten Bände. Die Beschreibungen, die im 3. Band erscheinen sollen, werden z. Z. einer letzten kritischen Durchsicht unterzogen, so daß wir mit der baldigen Drucklegung dieses Bandes rechnen dürfen. J. R.

*Catalogue des Manuscrits conservés à Tournai (Bibliothèque de la Ville et du Séminaire)* par † Paul F a i d e r et l'abbé Pierre v a n S a i n t J a n (*Catalogue général des manuscrits des Bibliothèques de Belgique* 6) Gembloux 1950, J. Duculot, VIII u. 314 S. — Mit diesem Band wird die Veröffentlichung der belgischen Handschriftenkataloge wieder aufgenommen. Er enthält eingehende Beschreibungen der 230 ursprünglichen Hss. der Stadtbibliothek, zu denen noch sechs nach 1940 erworbene hinzukommen, sodann von vier Hss. des Fonds de l'Assistance publique, im Depot bei der Stadtbibliothek, und von 141 Codices der Bibl. du Séminaire. Zu jedem Katalog ist eine Einleitung hinzugefügt, die über die Geschichte der betr. Bibliothek unterrichtet. Ein sorgfältig gearbeiteter Index erschließt das Material. Da die Codices der Stadtbibliothek bis auf 25 am 17. Mai 1940 Opfer eines Luftangriffes wurden, gewinnt die Publikation als letztes Verzeichnis einen besonderen Wert. Einige gut ausgewählte Tafeln von den ältesten Hss. sind den Katalogen beigegeben. G. O.

Die Herausgabe der französischen Königsurkunden hat in den letzten Jahren erfreuliche Fortschritte gemacht. So liegt für die Regierung Karls des Kahlen der erste Band vor, der mit 224 Urkk. die Jahre 840—860 umfaßt. Bereits Arthur G i r y hatte seinerzeit mit den Vorarbeiten begonnen, Maurice P r o u sie fortgesetzt. Georges T e s s i e r, Prou's Nachfolger an der Ecole des Chartes, konnte die Arbeiten zu Ende führen (*Recueil des actes de Charles II le Chauve, roi de France, T. I: 840—860*, Paris 1943, Impr. nationale, XIII u. 564 S.). Der nächste Band liegt bereits in der Fahrenkorrektur vor, wie mir der Hg. zeigte, so daß trotz des langsamen Druckes mit seinem Erscheinen in absehbarer Zeit gerechnet werden kann. Die Ausgabe ist mit der bei Tessier